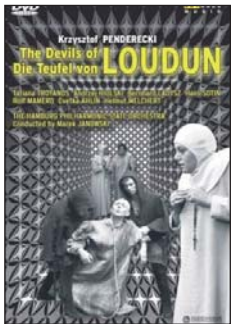
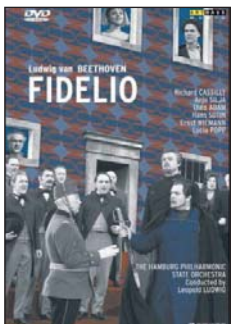
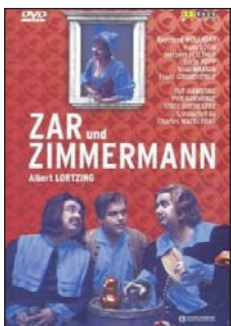


ton takt



LUDWIG VAN BEETHOVEN - FIDELIO
 TV/Hamburg 1968/Leopold Ludwig/Naxos/Arthaus/DVD
ALBERT LORTZING - ZAR UND ZIMMERMANN
 TV/Hamburg 1969/Charles Mackerras/Naxos/Arthaus/DVD
KRZYSZTOF PENDERECKI - DIE TEUFEL VON LOUDUN
 TV/Hamburg 1969/Marek Janowski/Naxos/Arthaus/DVD

Konserven fürs TV



Der Schweizer Rolf Liebermann (1910–1999) hatte sich als sehr bedeutender zeitgenössischer Komponist bereits einen Namen gemacht, als er 1959 die Intendanz der Hamburgischen Staatsoper übernahm und die Geschicke des Hauses 14 Jahre lang mit großem Erfolg leitete. In diese Zeit fällt auch ein ambitioniertes Fernsehprojekt, das Liebermann künstlerisch verantwortete. Auf der Basis von Hamburger Inszenierungen wurden in Kooperation mit dem NDR 15 Opern verfilmt, also nicht live aufgezeichnet, sondern im Studio nachproduziert. Zum einen erfährt der Betrachter viel über die Opernatmosphäre der ausgehenden 60er-Jahre im Hamburger Ambiente, zum anderen begegnet er einer ganzen Reihe von interessanten Interpreten. Gerade das macht den besonderen Reiz der Produktionen aus, die nun mit Beethovens „Fidelio“ unter Leopold Ludwig, Albert Lortzings „Zar und Zimmermann“ unter Charles Mackerras und Krzysztof Pendereckis „Die Teufel von Loudun“ unter Marek Janowski fortgesetzt wurden. Da glänzen solche bekannten Stimmen wie Anja Silja, Theo Adam in „Fidelio“, Hans Sotin und Lucia Popp neben Raymond Wolansky und Franz Grundheber auch bei Lortzing. Bei all den unbestrittenen Qualitäten dieser beiden Opernaufnahmen verdient Penderecki jedoch das größte Augenmerk. Denn der Film entstand unmittelbar in der Folge der Hamburger Uraufführung. Diese musikalisch zeitgenössische Auseinandersetzung mit der Inquisition und Hugenottenverfolgung basiert auf John Whiting's Bühnenadaptation von Aldous Huxley's Buch „The Devils of Loudun“. Die Wirkung des Stücks ist düster und bedrückend, die seriell beeinflusste Musik berührend und von beißender und schneidender Intensität. Gerade hier löst der begleitende visuelle Eindruck eine ungleich tiefere Empfindung aus.

MORRICONE DIRIGIERT MORRICONE
 Ennio Morricone/Münchener Rundfunkorchester/Naxos/Euroarts DVD Video

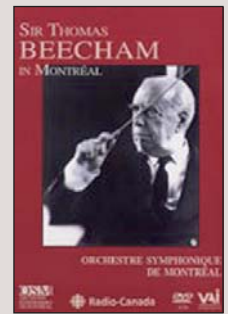
Klassiker der Filmmusik



Schon in den 60er-Jahren wurde Ennio Morricone Legende, als er die unvergesslichen Filmmusiken zu Sergio Leone's „Dollar Trilogie“ mit Clint Eastwood und anschließend für dessen „Spiel mir das Lied vom Tod“ komponierte. Dessen Titelhit sowie der von „The Good, the Bad and the Ugly“, hierzulande unter dem unsäglichen Namen „Zwei glorreiche Halunken“ veröffentlicht, findet sich neben anderen berühmten Klassikern aus des Meisters Feder wie „1900“, „The Mission“, „Todesmelodie“ oder „Die Verdammten des Krieges“ auf der DVD, die ein Konzert unter Leitung des Komponisten dokumentiert. Einmal mehr demonstriert er seine seit Jahrzehnten herausragende Stellung im Genre, die ihren Niederschlag in einer nahezu unüberschaubaren Produktivität fand. Da gilt es die Rosinen zu finden. Einige sind hier zu genießen.

ALEXANDER WERNER

MOZART AUF BRITISCH

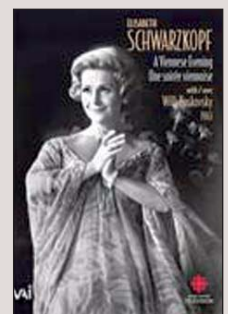


Sir Thomas
 Beecham
 in
 Montreal
 Codaex/
 VAI
 DVD Video

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählte der Brite Sir Thomas Beecham zu den führenden Interpreten Mozarts. Aber auch Haydn oder englische Komponisten waren seine Spezialität, die er mit einem eigenen Orchester aufführte und einspielte. Hier ist er im Film einmal mit dem Montrealer Symphonieorchester in TV-Aufnahmen aus dem Jahr 1956 zu hören. Besondere Leckerbissen sind neben der Prager Symphonie zwei Konzerte Mozarts mit Maria Stader. Eingeleitet wird das spannende Konzert von Händels Amaryllis-Suite. **AWE**

ZEITLOSE STIMME

Im vergangenen Jahr verstarb im hohen Alter die Sängerin Elisabeth Schwarzkopf, fast die letzte Diva der großen Zeit des legendären Wiener Ensembles der 50er-Jahre. Das TV-Konzert des kanadischen Rundfunks präsentiert sie in einem mit Walzern gemischten Operetten-Programm unter der Leitung von Willi Boskovsky aus dem Jahr 1963. Insofern ein rares filmisches Repertoire von beachtlichem Wert für Freunde der leichteren Muse. **AWE**



Elisabeth
 Schwarzkopf
 Ein Wiener
 Abend
 Codaex/
 VAI
 DVD Video